



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2019 des Deutschen Archäologischen Instituts

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2019**

Seite / Page **1–5**

urn:nbn:de:0048-ejb.v2019i0.1001.0

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

ISSN der Online-Ausgabe / ISSN of the online edition **2198-7734**

ISSN der gedruckten Ausgabe / ISSN of the printed edition

Redaktion und Satz / **Janina Rücker (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2014 www.mapbox.com

©2020 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2019 des Deutschen Archäologischen Instituts stehen unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The Annual E-Reports 2019 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/> Powered by TCPDF (www.tcpdf.org)

JAHRESBERICHT 2019 DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS



Präsidentin: Prof. Dr. Dr. h. c. Friederike Fless

Generalsekretär: Dr. Philipp von Rummel

Podbielskiallee 69–71

14195 Berlin

Deutschland

Tel.: +49 30 187711-0

E-Mail: info@dainst.de

<https://www.dainst.org>



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2019

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 21. April 1829 wurde auf dem Kapitol in Rom der Grundstein für das Deutsche Archäologische Institut gelegt. Der Wunsch, mehr über die Antike zu erfahren, führte damals eine Gruppe europäischer Gelehrter, Diplomaten und Künstler in ihrer Begeisterung für die Antike zusammen. Sie gründeten das *Instituto di Corrispondenza Archeologica*, das die Idee, sich über Antike auszutauschen und darüber zu korrespondieren, bereits in seinem Namen trug. Die Liste der Mitglieder der ersten Zentralkommission legt Zeugnis der internationalen Zusammensetzung ab. Und noch heute zeugt die Wahl korrespondierender Mitglieder des Deutschen Archäologischen Instituts von der Tradition des *Instituto di Corrispondenza Archeologica*. Jedes Jahr werden Mitglieder aus der weltweiten altertumswissenschaftlichen Community gewählt, die dem DAI in unterschiedlicher Weise als Kooperationspartner,



Staatssekretärin Antje Leendertse eröffnete mit einem Grußwort des Auswärtigen Amtes den Festakt zum 190-jährigen Jubiläum des Deutschen Archäologischen Instituts. (Foto: A. Paasch)

herausragende Altertumswissenschaftler und Freunde verbunden sind. Als die Abteilung Madrid des DAI im März an seine Gründung vor 75 Jahren erinnerte, hat D. Marzoli diese Besonderheit dadurch zum Ausdruck gebracht, dass sie die aktuelle Liste der Mitglieder aufstellen ließ.

Als 190jähriges Forschungsinstitut hat das Deutsche Archäologische Institut natürlich viel erlebt und war und ist Teil der wechselvollen Geschichte Deutschlands, Europas, aber auch der Welt. Daher hat das DAI anlässlich seines Jubiläums einen Bildband herausgegeben, der die Geschichte des DAI als Geschichte seiner Liegenschaften erzählt. Diese Publikation wurde anlässlich des Festaktes zum 190jährigen ‚Geburtstag‘ am 17. Mai vorgestellt. Sein Jubiläum feierte das DAI mit einem ganztägigen Festkolloquium und einer Forschungsmesse in Berlin. In den Berichten aus der Arbeit der Abteilungen und Kommissionen trat die große Vielfalt der Forschungsprojekte und -themen hervor, aber auch das Engagement in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen weltweit neue Akzente in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zu setzen, besonders auch beim Schutz und Erhalt unseres gemeinsamen kulturellen Erbes.

Es wurde deutlich, dass die Geschichte des DAI immer eine Geschichte seiner Vielfalt an Projekten und Standorten weltweit, an Vernetzungen und Kooperationen und auch an vielfältigen Ereignissen war und ist. Das DAI blickt dabei auch auf eine Geschichte von Gründungen und Schließungen von Abteilungen, von Enteignungen und Wiedereröffnungen zurück. Das Netzwerk der internationalen Kooperationen und Freundschaften sorgte aber immer wieder auch für Konstanz und Stabilität. Wenn man nun auf 190 Jahre Geschichte des DAI zurückblickt, dann treten markante Entwicklungsschübe und auch Einschnitte hervor. So blickte im vergangenen Jahr natürlich auch die Abteilung Rom auf 190 Jahre Geschichte zurück. In einem Festakt auf dem Kapitol, dem Ort des ersten Institutsgebäudes wurde an diese Gründung erinnert. Es gab aber auch für alle jene Standorte, die anlässlich der Hundertjahrfeier 1929 zum DAI kamen, wie Istanbul und Kairo, Grund zum Feiern. Die Kommission für die Archäologie Außereuropäischer Kulturen feierte hingegen im vergangenen Jahr ihren 40. Geburtstag, da sie zur 150. Jahrfestfeier 1979 gegründet wurde. In vielen Abteilungen und

Kommissionen fanden 2019 daher kleinere und größere Festakte statt, die an die Geschichte der einzelnen Standorte, aber auch an unsere gemeinsame Geschichte erinnerten.

Das Jahr 2019 war aber nicht nur ein Jahr des Rückblicks, sondern auch ein ganz besonderes Jahr mit einschneidenden Weichenstellungen für die Zukunft. Seit 1. Oktober 2019 trat nach einem langen Diskussions- und Aushandlungsprozess im DAI und mit den Gremien des DAI, die neue Satzung in Kraft. Diese Satzung gilt für das gesamte DAI, d. h. für alle Abteilungen und Kommissionen. Mit ihr sind als neue Gremien wissenschaftliche Beiräte eingesetzt, die nun konsequent alle Abteilungen und Kommissionen beraten. Bereits bevor die Satzung in Kraft getreten ist, wurden Beiräte eingesetzt, die die Abteilungen und Kommissionen bei der Entwicklung der neuen Forschungspläne beraten haben. Deren Verabschiedung wird dann aber Aufgabe der Zentralkommission in der Sitzung im Mai 2020 sein.

2019 war aber auch ein besonderes Jahr, da dem Deutschen Archäologischen Institut unterstützt durch das Auswärtige Amt und den Deutschen Bundestag neue Stellen zugewiesen wurden, die es erlauben auf die vielen neuen Aufgaben zu reagieren, denen sich das DAI in den vergangenen Jahren gestellt hat und stellen musste. Dazu gehören Stellen im Bereich der Afrika-Archäologie, des Kulturerhaltes und Capacity Building sowie des Forschungsdatenmanagements. Diese neuen Stellen sind mit Strukturveränderungen einhergegangen. Nicht nur wurde ein Portal (idai.world⁷) für alle digitalen Angebote des DAI veröffentlicht. Es wurden vielmehr auch die Zentralen Wissenschaftlichen Dienste (ZWD) geschaffen und in der Satzung verankert. Die ZWD werden von H. Senst als Bibliotheksdirektorin und R. Förtsch als IT-Direktor gemeinsam geleitet und bündeln die Informationsinfrastrukturen des DAI. Damit hat das DAI einen wichtigen Schritt zu dem vom Wissenschaftsrat geforderten informationsinfrastrukturellen Gesamtkonzept gemacht. Das Auswärtige Amt hat Anfang 2019 dem Wissenschaftsrat zur Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates von 2015 berichtet. Die am 20. Mai publizierte Stellungnahme des Wissenschaftsrates setzt für das DAI neue Akzente für die Weiterentwicklung als exzellente Forschungseinrichtung. Ein Meilenstein auf diesem Weg einer kontinuierlichen



1 Die Mitglieder der Zentralkommission und des Direktoriums, Mai 2019. (Foto: I. Wagner)

Weiterentwicklung wurde an der Zentrale in Berlin aber auch mit dem neuen [Archäologischen Anzeiger](#) [↗] gesetzt.

Natürlich war das Jahr 2019 nicht nur von neuen Entwicklungen geprägt, sondern auch von Traditionen. Dazu gehörte der Stipendiatenempfang am 27. Juni. Bei ihm kamen die auf der Sitzung der Zentralkommission gewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten mit jenen zusammen, die vor 50 Jahren das Reisestipendium angetreten hatten.

Sitzung der Zentralkommission (ZK) des Deutschen Archäologischen Instituts

Die Ordentliche Jahressitzung der Zentralkommission (Abb. 1) fand am 15. und 16. Mai in Berlin statt und wurde am 17. Mai mit einer Festveranstaltung anlässlich des 190jährigen Institutsjubiläums abgeschlossen. In einem ganztägigen Festkolloquium und einer Forschungsmesse präsentierten die Abteilungen und Kommissionen aus ihren weltweiten Forschungen.

Auf der ZK-Sitzung spielte vor allem die Diskussion und Verabschiedung der neuen Institutsatzung eine zentrale Rolle, mit der eine bessere Beratung

der Abteilungen und Kommissionen sowie die vom Wissenschaftsrat empfohlene Trennung von Beratung und Entscheidung vollzogen wird. Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Diskussion standen u. a. die Evaluation des Präsidialbereichs und ein Positionspapier des Direktoriums zu Potentialen und Perspektiven der Forschung am DAI. Einen weiteren Schwerpunkt der Sitzung stellte zudem die Wahl von Frau Dr.-Ing. K. Piesker zur Wissenschaftlichen Direktorin und zugleich Leiterin des Architekturreferats an der Zentrale dar.

Die Mitglieder der Zentralkommission wählten auf ihrer Ordentlichen Jahressitzung im Mai 2019

zu Ordentlichen Mitgliedern:

Wiebke Kirleis (Kiel), Monika Trümper (Berlin), Johannes Wienand (Braunschweig);

zu Korrespondierenden Mitgliedern:

Sabah Abdel Razek (Kairo), Alexandra Anders (Budapest), Jacek Andrzejowski (Warschau), Giulia Baratta (Macerata), Hussein Bassir (Alexandria), Themistoklis Bilis (Athen), Christer Bruun (Toronto), Igor V. Bruyako (Odessa), Mikhail Bukharin (Moskau), Nicolas Cauwe (Brüssel), Camilla Colombi (Rom), Stephen Davis (Dublin), María Jesús de Pedro Michó (Valencia), Asja Engovatova (Moskau), Romana Erice Lacabe (Zaragoza), Marco Galli (Rom), Basem Gehad (Kairo), Chris Gosden (Oxford), Uta Hassler (Karlsruhe), Arnulf Hausleiter (Berlin), Stijn Heeren (Amsterdam), Virgilio Hipólito Correia (Coimbra), Marietta Horster (Mainz), Susanne Jahns (Zossen-Wünsdorf), Detlef Jantzen (Schwerin), Stylianos Katakis (Athen), Alexander von Kienlin (Braunschweig), Martin Klessing (Berlin), Miomir Korać (Belgrad), Fikri Kulakoğlu (Ankara), Bernd Liesen (Xanten), Felix Marcu (Cluj-Napoca), Alberto Montejo (Córdoba), Laïla Nehmé (Ivry-sur-Seine), Manuel Olcina Domenéch (Alicante), Giuseppe Parello (Agrigento), Xenia Pauli-Jensen (Moesgård), Alexia Pavan (Livorno), Ulrike Peter (Berlin), Sofija Petković (Belgrad), Jeroen Poblome (Leuven), Alexandru Popa (Sf. Gheorge), Jimena



2 Die Stipendiatinnen und Stipendiaten 2019 mit den ehemaligen Stipendiaten des Jahrganges 1969/70 und der Präsidentin F. Fless (untere Reihe, 2. von links), Juni 2019. (Foto: I. Wagner)

Ramírez González (Osterinsel), Jürgen Renn (Berlin), Mustafa Şahin (Bursa), Nuria Sanz (Rom), Robert Schiestl (München), Michail V. Shunkov (Novosibirsk), Daniela Summa (Berlin), Claudia Valeri (Vatikanstadt), Catherina Virilouvet (Rom), Andreas Vlachopoulos (Ioannina), Susanne Voss-Kern (Köln), Bernhard Woytek (Wien).

Das DAI gedenkt der im Jahre 2019 verstorbenen Mitglieder:

Haluk Abbasoğlu (Istanbul), Angheliki Andreiomenou (Athen), Doina Benea (Timisoara), Larissa Bonfante (New York), Alexander Cambitoglou (Sydney), Daria de Bernardi Ferrero (Turin), Günter Dreyer (Kairo/Berlin), Heinrich Josef Engels (Speyer), Günther Garbrecht (Braunschweig), Ulrich Gehrig

(Berlin), Nicolae Gudea (Cluj-Napoca), Ernst Heitsch (Regensburg), Friedrich Hiller (Bergen-Holzhausen), Konrad Hitzl (Kiel), Gernot Jacob-Friesen (Göttingen), Klaus-Dieter Jäger (Halle/Berlin), Fergus Millar (Oxford), Michael Müller-Wille (Kiel), Ana María Muñoz Amilibia (Madrid), Wolfgang Oberleitner (Wien), Karl Peschel (Jena), Gertrud Platz (Berlin), Ursula Rößler-Köhler (Bonn), Erika Simon (Würzburg), Hédi Slim (Tunis), Rainer Stadelmann (Kairo), Conrad M. Stibbe (Amsterdam), Sebastiano Tusa (Trapani).

Seit 1859 verleiht das Deutsche Archäologische Institut das Reisestipendium zur Förderung des akademischen Nachwuchses in der Archäologie und ihrer Nachbarwissenschaften. Im Jahr 2019 wurde es an Nadia Balkowski, Dennis Beck, Alexander Edmonds, Veronika Egetenmeyr und Elisabeth Marion Günther verliehen.

Das Deutsche Archäologische Institut vergibt auf der Grundlage der 1928 von seinem Ehrenmitglied John Max Wülfing (Saint Louis) eingerichteten Stiftung seines Namens auch das Wülfing-Stipendium, das 2019 an Will Kennedy verliehen wurde (Abb. 2).

Die Zentralkoordination des Deutschen Archäologischen Instituts

Die Zentralkoordination setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen (Stand Mai 2019):

Die Präsidentin des DAI

Prof. Dr. Dr. h. c. Friederike Fless

Vertreterin der Präsidentin im Vorsitz der ZD

Prof. Dr. Franziska Lang

Technische Universität Darmstadt, Klassische Archäologie

Vertreter des Auswärtigen Amtes

Dr. Andreas Görgen

Leiter der Abteilung Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes



3 Die Mitglieder des Direktoriums, November 2019. (Foto: I. Wagner)

Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Dr. Matthias Hack Referatsleiter Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften des BMBF

Vertreterin der leitenden Direktorinnen und Direktoren im Engeren Ausschuss

Prof. Dr. Katja Sporn Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Athen

Prof. Dr. Johanna Fabricius Freie Universität Berlin, Klassische Archäologie

Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt Universität zu Köln, Klassische Philologie

Prof. Dr. Kaja Harter-Uibopuu Universität Hamburg, Alte Geschichte

Prof. Dr. Michael Heinzelmann Universität zu Köln, Klassische Archäologie

Prof. Dr. Michaela Konrad Universität Bamberg, Archäologie der römischen Provinzen

Prof. Dr. Angelika Lohwasser Universität Münster, Ägyptologie

Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick LMU München, Vor- und Frühgeschichte

Prof. Dr. Johannes Müller Universität zu Kiel, Ur- und Frühgeschichte

Prof. Dr. Walther Sallaberger LMU München, Altorientalistik

Prof. Dr. Monika Trümper Freie Universität Berlin, Klassische Archäologie

Prof. Dr. Stephan Westphalen Universität Heidelberg, Byzantinische Archäologie

Die Mitglieder des Direktoriums des Deutschen Archäologischen Instituts (Abb. 3)

Die Präsidentin des DAI

Prof. Dr. Dr. h. c. Friederike Fless

Der Generalsekretär

Dr. Philipp von Rummel

Die leitenden Direktorinnen und Direktoren der Abteilungen und Kommissionen

Prof. Dr. Eszter Bánffy Römisch-Germanische Kommission, Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Ortwin Dally Abteilung Rom

Prof. Dr. Ricardo Eichmann Orient-Abteilung, Berlin

Prof. Dr. Svend Hansen Eurasien-Abteilung, Berlin

Prof. Dr. Dirce Marzoli Abteilung Madrid

Prof. Dr. Felix Pirson Abteilung Istanbul

Prof. Dr. Christof Schuler Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München

Prof. Dr. Stephan Seidlmayer Abteilung Kairo

Prof. Dr. Katja Sporn Abteilung Athen

Dr. Burkhard Vogt Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen, Bonn